



Ausgabe  
Oktober-November 2016

# **Gemeindebrief**

*der Evangelischen  
Gesamtkirchengemeinde  
Spielberg-Egenhausen*



MONATSSPRUCH  
OKTOBER 2016

Wo aber der **Geist** des Herrn ist,  
da ist **Freiheit.**

2. KORINTH 3,17

## Impressum

Der Gemeindebrief wird herausgegeben von der Gesamtkirchengemeinde Spielberg - Egenhausen.

Vorsitzender: Pfarrer Ulrich Holland

Redaktion: Daniela Schweikardt, Bernd Gerstner, Margarete Bürklin, Anja Holland

Der Gemeindebrief erscheint viermal jährlich und wird kostenlos an evangelische Haushalte verteilt. Für unverlangt eingesandte Texte, Grafiken oder Fotos wird keine Gewähr übernommen.

Bildquellen: S. 1,6,7,13,16, 17,18, der gemeindebrief; S. 5,8,10,12,15,24 eigene Bilder; S. 11 Seehaus Leonberg

[www.kirche-spielberg.de](http://www.kirche-spielberg.de)

[info@kirche-spielberg.de](mailto:info@kirche-spielberg.de)



Kirchenpflegerin: Carmen Wüthrich, Tel. 07453/930345

Bankverbindungen:

Kirchenpflege Egenhausen: Voba Nordschwarzwald,

BIC: GENODES1PGW

IBAN: DE25 6426 1853 0071 4400 03

Kirchenpflege Spielberg: Voba Nordschwarzwald,

BIC: GENODES1PGW

IBAN: DE57 6426 1853 0069 1250 07

Bürozeiten im Pfarramt Silvia Steeb (Lilienstr. 2, Tel. 07453/6339):

Dienstag, Mittwoch u. Freitag 9:00 Uhr – 12:00 Uhr

Jugendreferenten: Martha und Martin Shake

[Jugendreferent@kirche-spielberg.de](mailto:Jugendreferent@kirche-spielberg.de) [Jugendreferent@kirche-egenhausen.de](mailto:Jugendreferent@kirche-egenhausen.de)

Tel. 07453/9529084 (aufgabenbedingt keine fixen Bürozeiten, aber tendenziell Dienstag - Freitag von 14:00 Uhr – 18:00 Uhr gut zu erreichen).

## Festgebunden und doch frei!

**Der Herr ist der Geist,  
wo aber der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit .**

(2. Kor. 3,17)

Dieses Bibelwort für den Oktober 2016 *bindet uns*: an den Geist des Herrn. Aber durch diesen Heiligen Geist *macht es uns auch frei!* Hier wird uns eine Freiheit angeboten, die an Gott, an seinen Heiligen Geist gebunden ist.

Aber wenn wir mal ehrlich sind: wann sind wir ganz frei? In der Schule sehnen wir uns nach der Freiheit, das tun zu können, was wir wollen. Wenn wir nach der Schule unseren Traumberuf gewählt haben, dann tun wir das, was wir wollen. Aber sind wir deswegen frei?

Als Selbstständiger, da müssten wir frei sind. Aber dann merken wir, dass eben der Kunde König sein will. Um Geld zu verdienen, ist sogar der Selbstständige nicht frei. Aber, wenn wir König wären, dann, ja dann wären wir endlich frei. Doch selbst Friedrich der Große klagte einmal: er müsse auf seinen Reisen dort übernachten, wo sein Kutscher übernachten wollte. Sei es, weil es dort das bessere Essen gab oder das höhere Trinkgeld.

Auch im Ruhestand sind wir nicht wirklich frei. Denn selbst, wenn wir frei von Krankheit sein werden, haben wir trotz des reifen Alters nicht mehr die Freiheit, alles zu tun!

Frei sind wir wohl nie! Martin Luther bringt es auf den Punkt, wenn er sagt: Entweder reitet uns der Satan oder aber Jesus Christus.

Was meint die Bibel damit, wenn wir dort lesen, wo der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit?

Im Glauben, da ist der Geist des Herrn. Im Glauben habe ich eine königliche Freiheit, weil ich außer Gott niemanden fürchten muss. Denn wer steht über Gott?

Darum bin ich gerne an den Heiligen Geist gebunden: denn er gibt mir wahre Freiheit.

Er macht mich frei von Menschen und den Zwängen, die Menschen so mit sich bringen. Er macht mich frei von der Sünde, die manchmal so gierig nach mir langt. Ja, er macht mich sogar frei, wenn ich der Sünde erlegen bin, weil doch Jesus Christus unsere Sünde vergeben hat.

Darum lasse ich mich gerne festbinden an Gottes Wort und seinen Heiligen Geist. Dort stehe ich auf festem Fundament und kann mich so weit hinauslehnen. Dort bin ich festgebunden und doch frei.

Frei zu muslimischen Flüchtlingen zu gehen, weil ich keine Angst vor deren Religion haben muss.

Frei für Menschen mit ganz anderen Gewohnheiten, weil sie mir einen neuen Blick auf diese Welt ermöglichen – oder mich dankbar für meinen eigenen Glauben machen.

Auf dem Fundament Gottes kann ich mich auch weit hinauslehnen zu Menschen, die ihren Glauben an Jesus ganz anders leben, weil sie mir eine neue Perspektive auf Jesus Christus zeigen.

Darum wünsche ich Ihnen Gottes Segen mit dieser himmlischen Freiheit, die an Gottes Geist gebunden ist.

Ihr Pfarrer Ulrich Holland

## Silvia Steeb- 25 Jahre im Pfarrbüro

2600mal schrieb sie die kirchlichen Nachrichten für die Mitteilungsblätter in Egenhausen und in Spielberg. Mindestens 4900mal schloss sie das Gemeindebüro auf. Über 500 Taufscheine füllte sie aus, trug Beerdigungen, Hochzeiten, Konfirmationen und Taufen in die Kirchenbücher ein. Das sind ein paar Zahlen zu den Aufgaben, die Silvia Steeb seit dem 1. Oktober 1991 in unserem Pfarrbüro



wahrnimmt. Mindestens dreimal in der Woche kam und kommt sie still und leise in das Pfarrhaus in Spielberg. Vier Pfarrer, drei Vakaturen ohne Pfarrer und zwei Gemeinden begleitet sie seither.

Pfarrer Schwarz stellte sie ein, den Pfarrern Helf und Raiser half sie aus und seit einem halben Jahr bin ich Silvia Steeb sehr dankbar für ihre kompetente Unterstützung im Pfarramt. Immer bedacht und selbst in der größten Hektik sehr freundlich am Telefon – und auch zu den Besuchern und dem Pfarrer. Vor 25 Jahren wurde sie an der Haustür des Pfarrhauses noch gefragt, ob ihr Vater da sei. Als sie verneinte, kam postwendend die zweite Frage: ob sie dann die Pfarrfrau sei? Aber jener Besucher des Pfarrbüros schien auch mit ihr als Pfarramtssekretärin sehr zufrieden. Auf meine Frage, was ihr in ihrem Beruf schwerfalle, nannte Silvia Steeb die Anrufe, wenn jemand gestorben ist! Eigentlich ist dies ein amtlicher Vorgang, aber als Spielbergerin, deren Eltern in Egenhausen wohnen, kennt unsere Pfarramtssekretärin eben viele Gemeindeglieder und möchte dann eigentlich viel Zeit für sie aufbringen und nicht nur einen Verwaltungsakt wahrnehmen! Hier merken wir etwas von ihrer Feinfühligkeit, die sie im Pfarrbüro einbringt.

Ihr Wunsch für die Zusammenarbeit mit Mitarbeitern und Gemeindegliedern: wenn sie einen Fehler macht, dann nicht darüber reden, sondern mit ihr reden! So kann sie beim nächsten Mal den Fehler vermeiden. In meinen 6 Monaten habe ich zwar noch keine Fehler entdeckt, die ihr unterlaufen sind. Aber als Christen sollten wir eigentlich fehlerfreundlich sein, denn uns sind ja unsere Sünden vergeben. Aber ich denke, dass wir auch sonst nicht nur dankbar, sondern sehr freundlich unserer erfahrenen Pfarramtssekretärin begegnen können.

Die Kirchengemeinde Spielberg – Egenhausen sagt Dank für die 25 Jahre und der Pfarrer freut sich auf die Zusammenarbeit in den kommenden Jahren.

Pfarrer Ulrich Holland





# Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

## Eine gute Tat

Martin lebte vor 1700 Jahren im heutigen Frankreich. Er war ein römischer Soldat. Eines kalten Abends ritt er nach Hause in die Stadt. Am Tor kauerte ein armer Mann und bettelte. Martin hatte Mitleid und stieg vom Pferd ab. Martin nahm seinen Umhang ab und zerteilte ihn mit einem



Schwert. Er legte dem Bettler den warmen Stoff um.

Dann stieg er wieder auf und ritt in die Stadt. Nachts träumte er von Jesus. Der sagte: „Der Bettler war ich – du hast an mir Gutes getan!“ Als Martin wieder erwachte, war alles anders: Er wollte nicht mehr Soldat sein, sondern dem Glauben Jesu folgen. Er wurde Mönch in einem Kloster.



Alle Kinder sind auf dem Laternenzug.  
Aber halt, da stimmt was nicht! Findest du die vier Fehler?



## Tüten-Lampe

Fülle Butterbrötchentüten aus Papier mit etwas Sand, so dass sie gut stehen. Lege ein Teelicht hinein und drück es etwas in den Sand. Zünde es vorsichtig an. Durch die Tüte scheint ein schönes Licht.



## Schwimm-Lichter

Fülle eine große Glasschale mit Wasser. Nimm ein paar Teelichter aus der Aluschale und lege sie auf das Wasser. Zünde sie vorsichtig an.



## Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [www.halle-benjamin.de](http://www.halle-benjamin.de)  
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):  
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: [abo@halle-benjamin.de](mailto:abo@halle-benjamin.de)



# Impressionen



ankommen

Kinderfrühstück



mit dem sauren Samuels

spiele

## KiBiWo

in Spielberg  
31.05.-05.06.2016



Fortsetzungs-  
geschichte

## **Kinderbibelwoche vom 31.05. – 05.06. in Spielberg**

In der Woche nach den Pfingstferien hatten wir wieder ein Einsatzteam der Deutschen Indianer Pionier Mission (DIPM) zu Gast, die uns mit Unterstützung durch einige unserer Mitarbeiter aus Spielberg und Egenhausen eine Kinderbibelwoche ausstatteten.

Von Dienstag bis Freitag trafen wir uns mit den Kindern in zwei verschiedenen Altersgruppen, um uns auf die Spuren des Propheten Samuels zu begeben. Dabei lernten wir nicht nur auf spannende und abwechslungsreiche Weise das Leben von Samuel näher kennen, sondern hatten auch jede Menge Spaß und gute Gemeinschaft miteinander – sowohl drinnen als auch draußen.

Den Höhepunkt der Woche bildete der Samstagvormittag, an dem alle Kinder zu einem gemeinsamen Frühstück eingeladen waren. Die Weckle reichten kaum, um unsere hungrigen Gäste zu versorgen. Und wer in diesen Stunden durch Spielberg den Schrei von 70 Kindern vernahm, der konnte nur erahnen, wie turbulent es bei den lustigen „Minuten-Spielen“ im Gemeindehaus wirklich zuging.

Wir Mitarbeiter jedenfalls waren hinterher nicht nur froh und dankbar, dass es allen so gut gefallen hatte, sondern auch, dass wir nach der vollen Woche noch mal ein bisschen durchschnaufen konnten, bevor wir am Sonntag im gemeinsamen Familiengottesdienst die insgesamt sehr gut besuchte Kinderbibelwoche abschlossen.

An dieser Stelle noch einmal herzlichen Dank an alle Mitarbeiter, die uns dabei tatkräftig unterstützt haben, an alle Beter, die uns in dieser Zeit begleitet haben – und natürlich besonders auch an das Team der DIPM. Wir blicken auf eine tolle Kinderbibelwoche in Spielberg zurück und freuen uns schon auf das nächste Mal.

### 70 Jahre Kirchenchor Egenhausen

„Jubilate Deo- Jauchzet dem Herrn alle Welt“



Zurückblickend auf unser Jubiläumskonzert am 16. Juli bedanken wir uns ganz herzlich bei allen unseren Gästen, die mit uns das 70-jährige Jubiläum zusammen gefeiert und diesen wunderbaren Sommerabend für uns zu einem besonderen und unvergesslichen Ereignis gemacht haben. Danke für die vielen netten und lobenden Worte und großzügigen Spenden.

Ein ganz besonderer Dank geht an den Posaunenchor für die tolle Bewirtung.



## Gastfamilien für minderjährige Flüchtlinge gesucht



Das Seehaus in Leonberg hat seit Jahren Erfahrung in der Begleitung von jugendlichen Straftätern. Wegen dieser Expertise mit jungen Leuten in Ausnahmesituationen wurden sie angefragt, sich auch bei der Betreuung von minderjährigen, unbegleiteten Flüchtlingen einzubringen. Dringend

gesucht werden jetzt Gastfamilien, die bereit sind, diesen in besonderer Weise schutzbedürftigen Minderjährigen Schutz und Heimat zu bieten und sie auf dem Weg in ihr neues Leben zu begleiten. Über folgenden Internet-Link gibt es dazu Infos und die Möglichkeit Kontakt aufzunehmen:

<http://seehaus-ev.de/gastfamilien>



## Luther in Egenhausen



Dieses Bild hängt an hervorgehobener Stelle im Gemeindehaus in Egenhausen. Ein ernstes Bild unseres Reformators. Ein Bild, welches das ernste Anliegen von Martin Luther zum Ausdruck bringt: Allein die Heilige Schrift, allein der Glaube, allein Jesus Christus und natürlich allein die Gnade! Hätten Sie Luthers Leitwort sola gratia, allein die Gnade, hinter diesem Bild vermutet?

Friedrich Kopp erzählte mir, dass dieses Lutherbild aus unserer Johanneskirche stammt. Als diese 1966 renoviert wurde, verschwand das Bild auf die Bühne. Wenige Jahre später wurde in Egenhausen das

neue Gemeindehaus erbaut. Martin Luther ist uns heute noch wichtig, also hängt man sein Bild an dieser Stelle auf.

Dort hängt es nun seit über 40 Jahren:

Der ernste Luther begrüßt die fröhlichen Konfirmanden und die dankbaren Besucher der Bibelstunden, die glücklichen Sänger unseres Kirchenchores und die hungrigen Gäste zum Mittagessen am Dienstag. Viele Gäste der verschiedenen Veranstaltungen laufen daran vorbei, neben allen Kindern und Jugendlichen, die sich in die Jugendräume aufmachen. Geschadet hat es keinem.

Aber nächstes Jahr feiern wir das 500jährige Reformationsjubiläum. Wäre das nicht eine Möglichkeit, uns auf die Suche nach einem neuen Lutherbild zu machen, das wir an diese Stelle aufhängen können?

Bilder Martin Luthers gibt es viele!

Daher meine Bitte: wer Interesse an einem neuen Bild an dieser Stelle hat, der soll dem Kirchengemeinderat Vorschläge machen. Sei es, dass er uns auf ein schönes Luther Bild hinweist, oder dass wir einen Sponsor für ein schönes Bild finden. Die Ideen erbitten wir bis zum Reformationstag 2016, den wir am 31. Oktober 2016 feiern. Entweder an einen der Kirchengemeinderäte oder an mich. Wir sind gespannt!

Ihr Pfarrer Ulrich Holland



## **Herzliche Einladung zum Seniorenmittag in Egenhausen!**

Am 16. Oktober 2016 findet um 14 Uhr wieder der große Seniorennachmittag in Egenhausen in der Silberdistelhalle statt.

Der Chefarzt der de'ignis-Klinik, Herr Dr. Senst, wird an diesem Nachmittag über das Thema „Depression im Alter“ sprechen.

Wir freuen uns auf einen schönen Nachmittag mit Ihnen!

---

## **Herzliche Einladung zum Frauenfrühstück!**

**19. Oktober 2016**

**um 9 Uhr im Gemeindehaus Spielberg**

Die Referentin des Tages ist Ruth Kölbel (Jahrgang 1951, Pädagogin, verheiratet, drei Kinder, fünf Enkel). Zusammen mit ihrem Mann leitete sie von 1986 bis 2008 das CVJM-Lebenshaus „Schloss Unteröwisheim“. Seit vielen Jahren ist sie in der Ehe- und Familienseelsorge engagiert. Für unser Frauenfrühstück haben wir uns ein ganz aktuelles Thema ausgesucht:

### **GASTFREUNDSCHAFT– EIN GEHEIMNIS**

Gastfreundschaft ist in erster Linie eine sinnliche Erfahrung, die lange über den Augenblick hinaus wirkt. Gastfreundschaft heißt nicht, dass alles perfekt sein muss, sondern die innere Einstellung zählt. Sie ist nichts Aufgesetztes und Organisiertes, sondern ereignet sich im alltäglichen Leben.

Herzliche Einladung!

## Bilder gesucht!



Das war der Posaunenchor Spielberg bei seinem Einsatz "Kirche im Grünen am Bömbachsee" am 11.9.2016.

Sie müssten mal in die andere Richtung blicken - auf die vielen Gemeindemitglieder, die sich zum Feiern des Gottesdienstes in Gottes wunderbarer Schöpfung zusammengefunden hatten. Auch davon finden Sie ein Bild auf unserer Homepage.

Aber generell sind Bilder aus dem Gemeindeleben Mangelware, dabei haben wir eine so lebendige Gemeinde!

Unser Gemeindebrief soll etwas von dieser Lebendigkeit widerspiegeln: deshalb möchten wir Sie herzlich einladen, uns Fotos einzuschicken. Wir könnten uns vorstellen, in jedem Gemeindebrief eine Seite mit Bildern (so ca. 6-8 Stück) zusammenzustellen, die als Streifzug die Gemeindeaktivitäten des letzten Quartals in Erinnerung rufen.

Ohne großen Text, einfach ein Foto mit Untertitel. Konzerte, besondere Gottesdienste, eindruckliche Veranstaltungen..... Wir freuen uns sehr, wenn Sie uns unterstützen und mithelfen, vom vielfältigen Gemeindeleben etwas in Bilder wiederzugeben. Senden Sie die Fotos an [info@kirche-spielberg.de](mailto:info@kirche-spielberg.de). Die abgelichteten Personen sollten mit einer Veröffentlichung im Gemeindebrief und auf der Homepage der Kirche einverstanden sein.



**Schicken Sie uns Bilder von den Veranstaltungen in der Gemeinde!**



### Taufen

Juli 2016

Egenhausen: Sophie Pippa Kuppetz

Spielberg: Jona Luca Traub

August 2016

Egenhausen: Emil Hammer

September  
2016

Egenhausen: Lukas David Mast  
Hanna Helene Steeb

Spielberg: Manuel Fischer



### Trauungen

Juni 2016

Spielberg: Kurt-Matthias Weber und  
Carina geb. Marschner

Juli 2016

Spielberg: Rafael Kulakowski und Anna-  
Lena geb. Broß

August 2016

Spielberg: Marius Tancu und Carolin geb.  
Nafz

Egenhausen: Jonas Huber und Sina geb.  
Beichel



### Beerdigungen

Juni/ Juli 2016

Spielberg: Werner Heinz Balke  
Siegfriede Zipper  
Feride Inan geb. Umus

Elsa Friedericke Henßler, geb.  
Dieterle  
Melitta Schulz-Wildenhain geb.  
Kalmbach (in Walddorf)

August 2016

Spielberg: Otto Steeb

Egenhausen: Beate Gänßle, geb. Baumeister  
Leni Reusch, geb. Ruskowski

---



Foto: Wudolka

Umso fester  
haben wir das  
prophetische  
Wort, und ihr  
tut gut daran,  
dass ihr darauf  
achtet als auf  
ein Licht, das  
da scheint an  
einem dunklen  
Ort, bis der Tag  
anbreche und  
der Morgen-  
stern aufgehe in  
euren Herzen.

2. Petrus 1,19

### Katharina von Bora

Katharina von Bora wurde am 29. Januar 1499 als Tochter eines verarmten sächsischen Adligen in Lippendorf geboren. Bereits mit sechs Jahren kam sie an die Klosterschule der Benediktinerinnen in Brehna. Seit 1509 lebte sie im Zisterzienserinnenkloster Marienthron in Nimbschen. Angespornt von den Schriften der Reformatoren, verließ sie 1523 das Kloster und lebte in Wittenberg im Hause des Malers Lucas Cranach. Nachdem sie den Antrag des Wittenberger Professors Caspar Glatz selbstbewusst abgelehnt hatte, heiratete Katharina am 13. Juni 1525 Martin Luther.

Das Ehepaar bezog nach der Hochzeit das ehemalige Schwarze Kloster in Wittenberg. Sie lebten dort mit ihren sechs Kindern, Verwandten, Studenten, Gästen und Angestellten. Katharina war eine geschäftstüchtige Frau und trug wesentlich zum Wohlstand der Familie bei. Sie verwaltete neben dem großen Haushalt ein Bauerngut, betrieb ein Brauhaus und pachtete einen Elbarm für die Fischzucht. Als starke Persönlichkeit war Katharina für Luther nicht nur Ehefrau, sondern auch einer seiner wichtigsten Partner. Luther setzte Katharina in seinem Testament als Alleinerbin und Vormund für die Kinder ein. Dieser letzte Wille widersprach damaligem Recht, nach welchem ein Vormund für die überlebende Ehefrau bestellt werden musste. Das Testament wurde angefochten und wichtige Einnahmequellen gingen der Familie verloren. Katharina von Bora starb am 20. Dezember 1552 an den Folgen eines Unfalles und wurde in der Torgauer Marienkirche begraben.



Michael Achhammer | [luther2017.de](http://luther2017.de) | Foto: Lotz

## Termine Oktober-Dezember

Sofern nicht anders angegeben in den jeweiligen Gemeindehäusern

E= Egenhausen / S= Spielberg

### Im Oktober

#### Seniorenkreise

13.10.2016	14:00 Uhr	S	Seniorenachmittag mit Inge Butenschön und Elisabeth Maser- „Von der Traube bis zum Wein“
16.10.2016	14:00 Uhr	E	„Großer Seniorenachmittag“ in der Silberdistelhalle

#### Stunde für Frauen

04.10.2016	09:00 Uhr	E	mit Holle Shanks, Altensteig
------------	-----------	---	------------------------------

#### Frauenfrühstück

19.10.2016	09:00 Uhr	S	„Gastfreundschaft– ein Geheimnis“ mit Ruth Kölbel
------------	-----------	---	---

#### sonstige Termine

01.-07.10.2016			Gemeindebesuch von Missionar Michael Osiw
06.10.2016	09:00 Uhr	S	Besuchsdiensttreffen
	18:00 Uhr	E	Besuchsdiensttreffen
08.10.2016	15:00 Uhr	E	Café International
12.10.2016	15:00 Uhr	S	Konfirmandenunterricht
	16:30 Uhr	E	Konfirmandenunterricht
15.10.2016	09:00 Uhr	S	Konfirmandentag
18.10.2016	19:30 Uhr		Kirchengemeinderatssitzung

## Termine

22.-23.10.2016			Missionsfest der DIPM in Walddorf
23.-30.10.2016			Luthermeile in Altensteig
26.10.2016			Konfirmandenunterricht in Altensteig (Infos folgen)

### Im November

#### Seniorenkreise

10.11.2016	14:00 Uhr	E	Seniorenachmittag mit Judith Bruckner „Die Bibel in Bildern“
17.11.2016	14:00 Uhr	S	Seniorenachmittag „Bilder“ mit Helmut Koch

#### Stunde für Frauen

08.11.2016	09:00 Uhr	E	mit Anja Holland, Spielberg
------------	-----------	---	-----------------------------

#### sonstige Termine

02.-06.11.2016			Konfirmandenfreizeit in Tennenbronn
05.11.2016	15:00 Uhr	E	Café International
07.11.2016	20:00 Uhr	E	Terminbesprechung Rathaus
13.11.2016	13:30 Uhr	S	Totengedenken (Friedhof)
20.11.2016	11:30 Uhr	E	Totengedenken (Friedhof)
	14:00 Uhr	S	Kirchenkaffee mit Adventsbazar
22.11.2016	19:30 Uhr		Kirchengemeinderatssitzung
23.11.2016	15:00 Uhr	S	Konfirmandenunterricht
	16:30 Uhr	E	Konfirmandenunterricht
26.11.2016	09:00 Uhr	S	Konfirmandentag
27.11.2016	10:30 Uhr	E	Gemeindefest (Silberdistelhalle)

**Im Dezember**

**Seniorenkreise**

15.12.2016	14:00 Uhr	E	Seniorenachmittag mit den Schwestern aus Metzingen
	14:00 Uhr	S	Seniorenachmittag „Weihnachtsfeier“

---

**Stunde für Frauen**

06.12.2016	09:00 Uhr	E	mit Ursula Seeger
------------	-----------	---	-------------------

---

**sonstige Termine**

03.-09.12.2016			Gemeindebesuch von Missionar Michael Osiw
03.12.2016	15:00 Uhr	E	Café International
05.12.2016	19:30 Uhr		Hausgebet im Advent, „Fürchte dich nicht“ Faltblätter liegen in den Kirchen auf
07.12.2016	15:00 Uhr	S	Konfirmandenunterricht
	16:30 Uhr	E	Konfirmandenunterricht
10.12.2016	09:00 Uhr	E	Konfirmandentag

## Gottesdienste Oktober-November

### Im Oktober

Sonntag	09:15 Uhr	E	Erntedankfest mit Pfr. Holland
02.10.2016	10:30 Uhr	S	Erntedankfest -Familiengottesdienst Pfr. Holland, Kindergarten, Musikteam
	18:00 Uhr	E	Frisch-am-Start-Gottesdienst

---

Sonntag	09:15 Uhr	S	mit Prädikant und Posaunenchor
09.10.2016	10:30 Uhr	E	mit Prädikant und Musikteam

Sonntag	09:15 Uhr	E	mit Pfr. Holland und Frauenchor
16.10.2016	10:30 Uhr	S	Willkommensgottesdienst mit Schwester Anne Rentschler und Musikteam

---

Sonntag	09:15 Uhr	S	mit Pfr. Holland und Kirchenchor
23.10.2016	10:30 Uhr	E	mit Pfr. Holland und Kirchenchor, Taufsonntag

---

Sonntag	09:15 Uhr	E	Gottesdienst mit Sportheimeinweihung
30.10.2016	10:30 Uhr	S	mit Prädikant Samuel Raiser

### Im November

Sonntag	09:15 Uhr	S	mit Prädikant
06.11.2016	10:30 Uhr	E	mit Prädikant und Posaunenchor

---

Sonntag	09:15 Uhr	E	mit Pfr. Holland und Musikteam
13.11.2016	10:30 Uhr	S	mit Pfr. Holland und Trachtenkapelle, Taufsonntag

Mittwoch	14:00 Uhr	E	Api-Bezirkskonferenz
16.11.2016	19:00 Uhr	S	mit Prädikant Brauckmann, Abendmahl
Sonntag	09:15 Uhr	S	mit Pfr. Holland und Posaunenchor
20.11.2016	10:30 Uhr	E	mit Pfr. Holland und Männergesangverein
Sonntag	9:15 Uhr	S	mit Prädikant und Kirchenchor
27.11.2016	10:30 Uhr	E	mit Pfr. Holland und Posaunenchor, Gemeindefest in der Silberdistelhalle
<b>Im Dezember</b>			
Sonntag	09:15 Uhr	E	mit Missionar Osiw
04.12.2016	10:30 Uhr	S	Willkommensgottesdienst mit Pfr. Holland und Musikteam

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief:

Montag 07. November 2016, bitte einhalten!



**Schmecket und sehet,  
wie freundlich der HERR ist.  
Wohl dem, der auf ihn traut!**

Psalm 34,8